



# Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die

## Sekundarstufe 1

des Faches

## Erdkunde

**Stand:** 23.03.2023

geplante Überarbeitung: September 2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>1.1 Das Heinrich-Heine-Gymnasium .....</b>	<b>3</b>
<b>1.2 Die fachliche Profilierung der Schule .....</b>	<b>3</b>
<b>1.3 Die Fachgruppe Erdkunde am Heinrich-Heine-Gymnasium .....</b>	<b>4</b>
1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms .....	4
1.3.2 Verfügbare Ressourcen .....	4
1.3.3 Funktionsinhaber der Fachgruppe.....	5
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>6</b>
<b>2.1 Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>6</b>
<b>2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....</b>	<b>22</b>
<b>2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....</b>	<b>22</b>
<b>2.4 Lehr- und Lernmittel.....</b>	<b>25</b>
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>26</b>
<b>3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen.....</b>	<b>29</b>
<b>3.3 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>30</b>
<b>3.4 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen .....</b>	<b>31</b>
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>	<b>32</b>
<b>5. Anlage.....</b>	<b>34</b>
<b>5.1 Schulinterne Konkretisierungen .....</b>	<b>34</b>
Klasse 5 .....	35
Klasse 7.....	49
Klasse 9 .....	76
Klasse 10.....	87

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Das Heinrich-Heine-Gymnasium

Das Heinrich-Heine-Gymnasium liegt am Rande der Bottroper Innenstadt und hat im Schuljahr 2022/2023 ca. 1000 Schülerinnen und Schüler.

Das großzügige Schulgelände in ruhiger Umgebung und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schülerzentrierten Schulklima.

Unser Schulkonzept lebt von dem Gedanken, dass WIR nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können. Deshalb ist uns am Heinrich-Heine-Gymnasium eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern besonders wichtig. Gemeinsam gestalten „WIR“ eine Schule, die ihre Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten wahrnimmt, ihre Stärken entwickelt und sie auf die bestmögliche Weise auf ihre Zukunft vorbereitet. In einem gemeinsamen Prozess haben Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer das Leitbild der Schule neu ausgearbeitet: Wir möchten wertorientiert sein, individuell und richtungsweisend. Das heißt, dass wir unser Miteinander demokratisch gestalten und Gemeinschaft leben, Potenziale fördern und unsere Schülerinnen und Schüler fit für ein Leben in Gesellschaft und Arbeitswelt machen wollen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium, das seine Schülerschaft durch vielfältige und möglichst individualisierte Angebote zum Abitur hinführt. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler auch zu einem verantwortungsbewussten Leben außerhalb der Schule befähigt werden. Die Gestaltung des Schullebens und die Weiterentwicklung unserer Schule ist, unserem Verständnis nach, ein konstruktiver, demokratischer Prozess, der von gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler und damit unserer gesamten Gesellschaft geprägt ist. Übergreifende Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist ein christliches und humanistisches, weltoffenes Menschenbild, welches einen Beitrag zur Identitätsbildung unserer Schülerinnen und Schüler leistet. Daraus folgend erhält neben der zentralen fachlichen Bildung mit dem Ziel des Abiturs die Werteerziehung einen besonderen Stellenwert.

## 1.2 Die fachliche Profilierung der Schule

Sprachliches Profil:

Neben Englisch und Latein Plus als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Differenzierung in Klasse 9 kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden und das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

Naturwissenschaftliches Profil:

Das Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop ist Mitglied im MINT-EC-Netzwerk. Die Naturwissenschaften und die Informatik sind über das Fach MINT in der Erprobungsstufe und der Klasse 7 und 8, die Informatik und die NW (Naturwissenschaften)-Kurse im Differenzierungsbereich sowie die Leistungskurse in Biologie, Physik und Chemie in der Sekundarstufe II fest verankert.

Künstlerisch-musisches Profil:

Die Orientierungsstufe bietet in diesem Bereich den Orchesterkurs als Alternative zum herkömmlichen Musikunterricht; im Bereich Musik besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Instrumentalbildung im Rahmen der Schule bietet und Grundlage für die breit angelegte Orchesterarbeit darstellt; im Differenzierungsbereich wird die Kombination „Kunst und Geschichte“ angeboten; der Leistungskurs Kunst ist festes Angebot in der Sekundarstufe II.

### **1.3 Die Fachgruppe Erdkunde am Heinrich-Heine-Gymnasium**

#### **1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

In Übereinstimmung mit unserem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Geographie das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. Die Vermittlung aktueller, global bedeutsamer Inhalte (z.B. Klimawandel, Rohstoffknappheit, globale Disparitäten und ungleichgewichtige Handelsstrukturen) im Unterricht und an außerschulischen Lernorten (z.B. die Teilnahme an Vorträgen der Universität zu diesen Themenfeldern) soll einen Beitrag zu diesem Ziel leisten. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden. Hier unterstützt die Fachschaft Geographie durch den Besuch universitärer Geographieveranstaltungen die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler.

#### **1.3.2 Verfügbare Ressourcen**

Das Fach Erdkunde wird entsprechend der Vorgaben des Landes NRW und der Umsetzung in der Stundentafel des Heinrich-Heine-Gymnasiums für G9 in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 jeweils zweistündig, sowie in der Jahrgangsstufe 10 einstündig unterrichtet.

Die Fachgruppe besteht aus drei Vollzeitkräften und drei Teilzeitkräften sowie regelmäßig Referendar/-innen; Die Fachgruppe zeichnet sich durch ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit aus, so dass sich innovative Methodenansätze und breit gefächerte Erfahrungswerte gewinnbringend ergänzen. In der Sekundarstufe I ist die Lehrwerkreihe Terra Erdkunde Gymnasium NRW (Klett-Verlag 2016-2018) Jahrgangsstufenübergreifend eingeführt, wodurch eine konzeptionell einheitliche und stringente Arbeit mit dem Schulbuch möglich gemacht wird (vgl. Kap. 2.4).

Für das Fach Erdkunde gibt es zurzeit keinen Fachraum. Es steht jedoch für alle gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ein Smartboard-Raum zur Verfügung, der für das Fach Erdkunde in Teilen reserviert ist. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können und die Klassenräume sind mit Beamern ausgestattet. In jeder Klasse der Sek 1 sind die Schülerinnen und Schüler im Besitz von iPads mit fachspezifischen Apps. Jede Klasse hat einen Klassensatz von Schulbüchern und Atlanten. Weitere eingeführte Atlanten stehen als Präsenzbestand in der Erdkundesammlung zur Verfügung.

Die Fachschaft Erdkunde verfügt über eine Erdkundesammlung mit Arbeitsmitteln, wie Karten, Globen und Modellen für den Unterricht. Hier führt die Fachgruppe unter gemeinsamer Aufsicht verschiedene Ordner, in dem bewährte Materialien, wichtige Hinweise etc. gesammelt werden. Auch Klausuren und kriteriale Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht, gesammelt und gemeinsam evaluiert. Zur Ausstattung des Raumes gehören weitere PCs, außerdem ein Tageslichtprojektor.

Die Schule verfügt über eine Schulbibliothek, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird. Diese verfügt über ein breites Spektrum an Basisliteratur zu verschiedenen historischen Themen. So haben die Schülerinnen und Schüler weitreichende Möglichkeiten, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen. Der Zugriff auf die Computerräume und Smartboardräume der Schule sowie eine Ausstattung aller Kurs- und Klassenräume mit Beamern ermöglicht den Einsatz und die Nutzung des Internets und vielfältiger digitaler Unterrichtsarrangements. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert.

### **1.3.3 Funktionsinhaber der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitzende: C. Krude, StR<sup>f</sup>

Stellvertreter: C. Lindemann, StD

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgenden Entscheidungen zum Unterricht im schulinternen Curriculum des Heinrich-Heine-Gymnasiums basieren auf den Vorgaben des Kernlehrplans für Erdkunde in der Sekundarstufe I an Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (Auflage 1, 2019).

Ziel des Faches Erdkunde ist der Aufbau und die Vermittlung einer **raumbezogenen Handlungskompetenz**, d.h. „die Fähigkeit und Bereitschaft zur kognitiven und affektiven Teilhabe an nah- und fernräumlichen Erscheinungen und Prozessen zu verstehen.“<sup>1</sup> Diese Handlungskompetenz ergibt sich aus den Bereichen Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz im engeren Sinne. Alle diese Kompetenzen werden im Hinblick auf den Unterricht der Sekundarstufe II fortschreitend aufgebaut. In diesem Lehrplan sind die Kompetenzen den Inhaltsfeldern und thematischen Schwerpunkten der einzelnen Jahrgangsstufen zugeordnet:

### 2.1 Unterrichtsvorhaben<sup>2</sup>

Jahrgangsstufe 5
<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b> Sich orientieren - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>
<ul style="list-style-type: none"><li>▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li><li>▫ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),</li><li>▫ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),</li><li>▫ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).</li></ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p>
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>
<ul style="list-style-type: none"><li>▫ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege</li><li>▫ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität</li></ul>
<p><b>Hinweise:</b></p>
<ul style="list-style-type: none"><li>▫ Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.</li></ul>

---

<sup>2</sup> Die Themenformulierung der einzelnen Unterrichtsvorhaben orientiert sich an den Oberkapiteln des Lehrwerks (Terra Erdkunde, Klett)

- Fächerverbindendes Lernen (Deutsch): Mein Schulweg (Wegbeschreibung)
- Im Verlauf dieses Unterrichtsvorhabens wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Leben auf dem Land, Leben in der Stadt - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang in das Freilichtmuseum Hagen erfolgen.

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Auf den Standort kommt es an – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),

- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Ein Schwerpunkt dieses Unterrichtsvorhabens soll der Auseinandersetzung mit dem Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet und auf der Nahraumerkundung liegen
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang in das Trainingsbergwerk in Recklinghausen oder die „Neue Mitte“ - Centro-Oberhausen erfolgen.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** *Landwirte versorgen uns – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung

- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Fächerverbindendes Arbeiten (Biologie): Landwirtschaft, Massentierhaltung vs. ökologische Landwirtschaft
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zu einem Bauernhof in Kirchhellen erfolgen.

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd

**Unterrichtsvorhaben V:** Wohin in Ferien und Freizeit? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Flughafen Düsseldorf erfolgen.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 7

**Unterrichtsvorhaben VI:** Von den Beleuchtungszonen zu den Landschaftszonen! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VII:** Im Tropischen Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden. Mögliche Exkursionen: Botanischer Garten, Ruhr-Universität Bochum oder Tropenhaus, Grugapark Essen.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? In der Savanne****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Erosion

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 4 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IX:** Trockenheit – ein Problem? In der Wüste**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden. Mögliche Exkursionen: Schülerlabor, Ruhr-Universität Bochum oder Wüsten-/Savannenhaus, Ruhr-Universität Bochum.

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben X:** In der Gemäßigten Zone - Leben in einem Gunstraum?**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XI:** Polar- und Subpolargebiet - Die kalte Zone

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in der kalten Zone

- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen
- Folgen unangepasster Nutzung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XII: Unruhige Erde! – Naturkräfte gefährden Lebensräume**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Tourismus), IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XIII:** Wetter extrem! – Herausforderung Klimawandel

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 9

**Unterrichtsvorhaben XIV:** Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)  
Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen  
Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

### Hinweise:

Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.

Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XV:** Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),

- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XVI:** Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XVII:** Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XVIII:** Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 10

**Unterrichtsvorhaben XIX:** Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XX:** Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 10: 30 Stunden**

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Erdkunde ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Erdkunde verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

In Absprache mit der Lehrkräftekonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Durch Exkursionen und außerschulische Lernorte werden den Schülerinnen und Schülern Primärerfahrungen ermöglicht, die ihnen helfen, die zum Teil komplexen Inhalte des Unterrichtsfaches besser zu verstehen. Zudem können Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in geographischen Geländemethoden sammeln, die für die Arbeit im Erdkundeunterricht wichtig sind. Aus diesem Grund soll, wenn es schulorganisatorisch möglich ist, in den Jahrgangsstufen, in denen Erdkunde unterrichtet wird, eine Exkursion durchgeführt werden.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Gemäß der Vorgaben des Kernlehrplans Erdkunde NRW und den rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung aus dem Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) (vgl. KLP NRW, S. 35ff) hat sich die Fachschaft Erdkunde auf eine gemeinsame Lernerfolgsüberprüfung und -rückmeldung der unter 2.1.1 genannten Kompetenzen im Sinne eines kumulativen Lernens verständigt, evaluiert die Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung regelmäßig und modifiziert diese gegebenenfalls.

*Übersicht der in der Fachschaft vereinbarten Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung zu „Sonstigen Leistungen im Unterricht“:*

Im Bereich der Sekundarstufe I sind für den Erdkundeunterricht keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen. Aus diesem Grund erfolgt die Leistungsbewertung in diesem Fach nur über den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistung“.

Zum Beurteilungsbereich der „Sonstigen Leistung“ zählen folgende Bereiche:

**mündliche Beiträge zum Unterricht**

(u.a. Regelmäßigkeit, Qualität, Art der Darstellung, Bedeutung der Beiträge für den Unterrichtsverlauf, richtige Anwendung der Fachsprache)

**Arbeitsverhalten und -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen**

(u.a. Sorgfalt, Darstellungsweise, Ergebnisorientierung, Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit)

**Einbringung in Gruppenprozessen/Projektarbeiten/Kurzreferate**

(u.a. Anteile an der Gruppenleistung, Verantwortungsbewusstsein, Art der Präsentation)

**Unterrichtsmaterialien und Hausaufgaben**

(u.a. Vollständigkeit, Regelmäßigkeit, Sorgfalt, Darstellungsweise, Qualität)

**praktische Leistungen**

(u.a. Umgang mit geographischen Arbeitsmethoden, Atlas- und Kartenarbeit)

**kurze schriftliche Übungen** (mindestens eine schriftliche Übung pro Halbjahr)

**individuelle Zusatzleistungen**

Transparenz der Leistungsbewertung:

Zur transparenten Rückmeldung von Leistungen und Lernerfolgen werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze zu Beginn des jeweiligen Schuljahres transparent gemacht. Als Orientierungshilfe dient die nachfolgende Matrix:

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u.a.	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt u.a.
<b>sehr gut</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate und Protokolle in den Unterricht einzubringen und Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
<b>gut</b> Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate und Protokolle in den Unterricht einzubringen und Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
<b>befriedigend</b> Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate und Protokolle einzubringen und Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
<b>ausreichend</b> Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit und muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate und Protokolle einzubringen und Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
<b>mangelhaft</b> Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit und muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle und Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

**Hinweis:**

- Natürlich gibt es im Fach Erdkunde auch die Note „ungenügend“, wenn die Leistungen den Anforderungen nicht entsprechen und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.
- Zwischen den einzelnen Spalten gibt es Interdependenzen. So können beispielsweise bei einer mangelhaften Quantität der unterrichtlichen Beteiligung die Qualität der Mitarbeit sowie die Anwendung von Fachbegriffen nur noch höchstens "befriedigend" sein. Die Bereitschaft zu Präsentationen korrespondiert meist mit der Quantität der Mitarbeit. Selbst, wenn dies nicht der Fall ist, können wenige "sehr gute" Präsentationen eine sonst mangelnde unterrichtliche Beteiligung nicht aufwiegen

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Derzeit sind folgende Lehrwerke in der Sekundarstufe I eingeführt:

### Jahrgangsstufe 5:

Bette et al. (2019): Terra Erdkunde 1, Gymnasium Nordrhein-Westfalen. Ernst Klett Verlag, Stuttgart, Leipzig.

Diercke Weltatlas 2 Nordrhein-Westfalen, Westermann

### Jahrgangsstufe 7:

Bette et al. (2020): Terra Erdkunde 2, Gymnasium Nordrhein-Westfalen. Ernst Klett Verlag, Stuttgart, Leipzig.

Diercke Weltatlas 2 Nordrhein-Westfalen, Westermann

### Jahrgangsstufe 9/10:

Bette et al. (2021): Terra Erdkunde 2, Gymnasium Nordrhein-Westfalen. Ernst Klett Verlag, Stuttgart, Leipzig.

Diercke Weltatlas Nordrhein-Westfalen, Westermann

### 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

#### 3.1 Bezug zum Medienkonzept

Medienbildung ist am Heinrich-Heine-Gymnasium Querschnittsaufgabe aller Fächer (vgl. Medienkonzept). Unser Fach beteiligt sich an der Medienbildung in folgender Weise:

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<b>UV 1: Sich orientieren - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (ggf. digitale) Zeichnung des Schulweges in Form von Mental Maps</li> <li>- Kartierung des Schulgeländes mithilfe von Google Earth</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1
<b>UV 2: Leben auf dem Land, Leben in der Stadt - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Auswertung von (digitalen) Luftbildern</li> <li>- Erstellung einer digitalen Präsentation zur Stadt der Zukunft</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1
<b>UV 3: Auf den Standort kommt es an – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wandel von Wirtschaftsräumen anhand des Vergleiches von fachspezifischen Materialien (z. B. Karten, Luftbilder und (digitale) Satellitenbilder)</li> <li>- Bearbeitung einer einfachen digitalen Karte (z. B. „Tröllestadt“) zur Unternehmensstandortwahl.</li> <li>- Event. (virtuelle) Exkursion zur Zeche Zollverein inkl. Führung</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, MKR 6.4, MKR 1.1, 5.4, 6.1
<b>UV 4: Landwirte versorgen uns – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (digitale) Erkundung eines landwirtschaftlichen Betriebes</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, MKR 6.4, MKR 1.1, 5.4, 6.1
<b>UV 5: Wohin in Ferien und Freizeit? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Urlaubsangebote in der Klasse recherchieren und präsentieren</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, MKR 6.4, MKR 1.1, 5.4, 6.1

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<b>UV 6: Von den Beleuchtungszonen zu den Landschaftszonen! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klimadiagramme (digital) zeichnen und auswerten z. B. mit Hilfe von Excel</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 1,3 MKR 2.2
<b>UV 7: Im Tropischen Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (digitale) Erkundung eines Beispielraumes z. B. Abholzung des tropischen Regenwaldes</li> <li>- Auswertung von (digitalen) Luftbildern und Karten</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2, MKR 5.2
<b>UV 8: Trockenheit – ein Problem? In der Savanne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirkungsgefüge oder einen Erklärfilm zur Desertifikation in der Sahelzone erstellen</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 1.3, MKR 2.2
<b>UV 9: Trockenheit – ein Problem? In der Wüste</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklärvideo zu den Ursachen für die Entstehung einer Wüste (Wüstentypen) erstellen</li> </ul>	MKR 1.2
<b>UV 10: In der Gemäßigten Zone - Leben in einem Gunstraum?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkunden der gemäßigten Zone mit Google Earth</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, MKR 6.4, MKR 1.1, 5.4, 6.1
<b>UV 11: Polar- und Subpolargebiet - Die kalte Zone</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzdokumentation zum Thema Klimawandel in der Arktis auswerten</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2
<b>UV 12: Unruhige Erde! - Naturkräfte gefährden Lebensräume</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswerten von Satellitenbildern</li> <li>- Untersuchen von Plattentektonik und Vulkanen mit der Merge Explorer App</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.1, Spalte 4, insbesondere 4.1, MKR 5.2
<b>UV 13: Wetter extrem! – Herausforderung Klimawandel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung von Klimadaten und Satellitenbildern</li> </ul>	MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, MKR 5.2

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<b>UV 14: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchen des Entwicklungsstands der Erde (HDI) mithilfe des Diercke WebGIS</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2.
<b>UV 15: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumentation zur Ein-Kind-Politik auswerten</li> <li>- Untersuchen der Bevölkerungsentwicklung Deutschlands mithilfe einer animierte Bevölkerungspyramide (destatis)</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2
<b>UV 16: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche und Präsentation von Informationen im Kontext Tourismus als Entwicklungshilfe strukturschwacher Regionen z. B. Botswana</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2, MKR 2.3, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1
<b>UV 17: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunft- und Zielregionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen von (digitalen) Karten, Statistiken im Kontext von Flucht und Migration z. B. mit Hilfe von Excel</li> <li>- Untersuchen und Auswerten der Bevölkerungsentwicklung z. B. Wanderungssaldo mithilfe des Diercke WebGIS</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 2.2
<b>UV 18: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchen die europäische Stadtentwicklung mit Hilfe von Google Earth</li> <li>- Bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 6.1, MKR 6.4

## Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<b>UV 19: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel</li> <li>- Untersuchen von sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns</li> </ul>	MKR 6.1, MKR 6.4
<b>UV 20: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer</li> <li>- Untersuchen der Funktionsweisen und Prozesse der digitalen Welt am Beispiel der Verkehrsinfrastruktur</li> <li>- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch z. B. Standortfaktoren</li> </ul>	MKR 1.2, MKR 6.1, MKR 6.4

## 3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

### Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung
<b>Landwirte versorgen uns – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion (UV 4)</b>	VB Ü, Z3, Z6
<b>Wohin in Ferien und Freizeit? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV 5)</b>	VB Ü, VB D, Z3; VB Ü, VB D, Z3, Z6; VB Ü, VB D, Z3

## Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung
<b>Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes (UV 14)</b>	VB Ü, Z3, Z6
<b>Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume (UV 18)</b>	VB D, Z4, Z6

## Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung
<b>Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung (UV 19)</b>	VB Ü, Z3, Z4
<b>Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen (UV 20)</b>	VB Ü, Z1, Z3

### 3.3 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Fächerverbindendes Lernen schafft für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, durch eine gleichzeitige Themenbehandlung in verschiedenen Fächern, Unterrichtsthemen durch Multiperspektivität besser zu verstehen, zu behalten und gleichzeitig Überschneidungen zu vermeiden.

Vorschläge der Fachschaft Erdkunde für fächerverbindendes Lernen:

Jahrgangsstufe 5:

Deutsch: Mein Schulweg (Wegbeschreibung)

Biologie: Landwirtschaft, Massentierhaltung vs. ökologische Landwirtschaft

Jahrgangsstufe 7:

Biologie: Erkundung und Beschreibung eines ausgewählten Biotops am Beispiel Wald (tropischer Regenwald, Wald in der gemäßigten Zone)

Biologie: Veränderung von Ökosystemen durch Eingriffe des Menschen.

Deutsch: Erlebnisberichte zum Leben in verschiedenen Lebensräumen

Jahrgangsstufe 9:

Politik: Grundzüge unserer Wirtschafts- und Sozialordnung (Marktwirtschaft/Arbeitsmarkt)

Politik: Formen und Funktionen von Unternehmen (Global Player)

Naturwissenschaften/Physik: Grundlagen des Wetters/Klimas, Klimawandel

### 3.4 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

Folgende außerschulische Lernorte können in den Jahrgangstufen fakultativ besucht werden. Die Auflistung wird regelmäßig aktualisiert.

Jahrgangsstufe 5:

- Besuch des Trainingsbergwerks der RAG, Recklinghausen
- Besuch des Flughafens Düsseldorf
- Untersuchung eines Bauernhofs, Bottrop-Kirchhellen
- Freilichtmuseum Hagen
- Vorhandene Exkursion zum Heidhof fachlich einbinden

Jahrgangsstufe 7:

- Botanischer Garten, Ruhr-Universität Bochum
- Tropenhaus oder Wüsten-/Savannenhaus, Ruhr-Universität Bochum, Grugapark Essen
- Schülerlabor, Ruhr-Universität Bochum
- Besichtigung eines Windrades

Jahrgangsstufe 9:

- Krupp-Gürtel, Essen
- Zeche Zollverein, Essen
- Stadtgeographische Erkundung CentrO
- LWL Industriemuseum TextilWerk, Bocholt

Jahrgangsstufe 10:

- Klimahaus in Bremerhaven (im Rahmen der stattfindenden Klassenfahrten)

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

*Zielsetzung:* Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt:<sup>3</sup>

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/-in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppen- größe				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computer-raum				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeit-schriften				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					

<sup>3</sup> Quelle: Beispiel eines schulinternen Lehrplans für die gymnasiale Oberstufe im Fach Sozialwissenschaften (<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sozialwissenschaften/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html>)

<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>				
<b>Leistungsbewertung/ Grundsätze</b>				
sonstige Leistungen				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>				
<b>fachintern</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

## 5. Anlage

### 5.1 Schulinterne Konkretisierungen

Die schulinternen Konkretisierungen bilden die in der Fachschaft Erdkunde beschlossenen internen unterrichts-organisatorischen, methodischen, fachlichen und fachdidaktischen Absprachen und Hinweise ab. Diese sind, vor allem im Bereich vorhabenbezogene Absprachen, dynamisch zu sehen und werden regelmäßig aktualisiert und erweitert. Dies geschieht sukzessive, wenn die Jahrgangsstufe im Bildungsgang G9 erstmalig unterrichtet werden. So können von den parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen erprobte Unterrichtsinhalte, Methoden und Materialien direkt in den Lehrplan eingetragen und in der nächsten Fachkonferenz im Rahmen der Evaluation beschlossen werden. Darüber hinaus werden die Vorgaben des schulinternen Medienkompetenzrahmens auf Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW und die Rahmenvorgaben der Verbraucherbildung NRW in der Sekundarstufe I dargelegt.

## Klasse 5

### Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben I: Sich orientieren - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- II Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><u>I. Physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf die Wahrnehmung kommt es an!?</li> <li>- Wie passt die Stadt auf eine Seite?</li> <li>- Karten lesen – (K)eine Kunst!</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (Ggf. Digitale) Zeichnung des Schulweges in Form von mental maps</li> <li>- Einführung von Methoden zum Karten lesen (Maßstab, Höhenlinien und -profile, Legende, Himmelsrichtungen)</li> <li>- Kartierung des Schulgeländes mithilfe von Google Earth</li> <li>- Einführung in das Arbeiten mit dem Atlas („Atlasführerschein“)</li> </ul>
<p><u>II. Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Karte im Kopf? Ich zeichne meinen Schulweg</li> <li>- Die ganze Welt in einem Buch? Die ganze Welt mit einem Klick? Mit Atlas und Google Earth die Welt entdecken</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>	

<p>- Reif für den Atlasführerschein?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</p> <p>nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),</p> <p>präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),</p> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).</p> <p><i>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</i></p> <p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)</p> <p>nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)</p>	
--	--	--

	<p>präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p>	
--	---	--

**Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben II: Leben auf dem Land, Leben in der Stadt - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- I physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- II Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- III Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- IV Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

<b>Unterrichtssequenz</b>	<b>Schulinterne Konkretisierungen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<p><u>I. physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege</u></p> <p>- Leben auf dem Land, Leben in der Stadt – Wo lebt es sich besser?</p>	<p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen,</p> <p>vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Auswertung von (digitalen) Luftbildern</li> <li>- Einführung in die Kartierung anhand eines Straßenzuges im Umfeld der Schule</li> </ul>
<p><u>II. Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität</u></p> <p>- Siedlungen im Wandel – Soll unser Dorf wachsen?</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Auswertung von Tabellen</li> </ul>

<p><u>III. Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Stadt als Magnet? Pendlern auf der Spur</li> </ul> <p><u>IV. Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Stadt – viele Gesichter!?</li> </ul>	<p>erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</p> <p>werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).</p>	
--	--	--

	<p>beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).</p> <p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)</p> <p>nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrat im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)</p> <p>präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p>	
--	---	--

**Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben III: Auf den Standort kommt es an – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- II Strukturwandel industriell geprägter Räume
- III Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><u>I. Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur</u></p> <p>- Warum hier und nicht woanders? – Auf den Standort kommt es an?!</p> <p><u>II. Strukturwandel industriell geprägter Räume</u></p> <p>- Aus Kohle „Kohle“ machen?</p> <p>- „Wenn’s stinkt geht’s uns gut!“ – Das Ruhrgebiet früher und heute.</p> <p><u>III. Standorte und Branchen des tertiären Sektors Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler</u></p> <p>- Shoppen zwischen Hochöfen? Der Wandel des Ruhrgebietes vom Industrie- zum Freizeitzentrum.</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors,</p> <p>beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung,</p> <p>erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung,</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung,</p> <p>wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab,</p> <p>erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wandel von Wirtschaftsräumen anhand des Vergleiches von fachspezifischen Materialien (z.B. Karten, Luftbilder und (digitale) Satellitenbilder)</li> <li>- Bearbeitung einer einfachen digitalen Karte (z.B. „Tröllestadt“) zur Unternehmensstandortwahl.</li> <li>- Event. (virtuelle) Exkursion zur Zeche Zollverein inkl.Führung</li> </ul>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</p> <p>werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)</p> <p>präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).</p> <p>Nutzung von Sachargumenten (HK1). beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).</p> <p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)</p>	
--	---	--

	<p>nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)</p> <p>präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)</p> <p>erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1)</p>	
--	--	--

#### **Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben IV: Landwirte versorgen uns – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion**

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- II Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- III Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- IV Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><u>I Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima</u></p> <p>- Mein Frühstück: Welche Nahrungsmittel essen wir täglich?</p> <p>- Börden, Böden und Brötchen – Wo können unsere Nahrungsmittel am besten produziert werden?</p> <p><u>II. Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel</u></p> <p>- Vom Feld in die Schulmensa? Wie funktioniert unsere moderne Nahrungsmittelproduktion?</p> <p>- Zwischen Hightech und Tradition – Wie wird heute Landwirtschaft betrieben?</p> <p><u>III. Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung</u></p> <p>- Eine große Schweinerei? – Landwirtschaft so oder so?</p> <p><u>IV. Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft-</u></p> <p>- Ökologische Landwirtschaft – eine gute Alternative?</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung,</p> <p>erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung,</p> <p>wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab,</p> <p>erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (Digitale) Erkundung eines landwirtschaftlichen Betriebes</li> <li>- Überprüfung der Herkunft häufig konsumierter Lebensmittel; Ermitteln regionaler Alternativen und Preisunterschiede</li> <li>- Ansehen einer Dokumentation zum Unterschied zwischen ökologischer und konventioneller Landwirtschaft</li> <li>- Rollenspiel zum Thema Massentierhaltung</li> </ul>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</p> <p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</p> <p>nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),</p> <p>präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).</p> <p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)</p>	
--	---	--

	<p>nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)</p> <p>präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)</p> <p>erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1)</p> <p><u>Bezüge zur Verbraucherbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)</li> </ul>	
--	---	--

## Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben V: Wohin in Ferien und Freizeit? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- II Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- III Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- IV Merkmale eines sanften Tourismus

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><u>I Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus</u></p> <p>- Unsere Klasse aus Weltreise: Welches sind unsere Lieblingsreiseziele?</p> <p>- Wohin die Reise geht: Stadt, Land, Meer?</p> <p><u>II. Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur.</u></p> <p>- Auf das Klima kommt es an!? Wie der Naturraum den Tourismus beeinflusst.</p> <p>- Tourismus auch zuhause? – Ferien und Freizeit in und um Bottrop</p> <p><u>III. Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt</u></p> <p>- Skitourismus – Ein Alp(en)traum?</p> <p>- Von Traumküsten zu Betonküsten? – Wie der der Tourismus Räume verändert.</p> <p><u>IV. Merkmale eines sanften Tourismus</u></p> <p>Sanfter Tourismus – eine gute Alternative?</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ... erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region,  erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, erläutern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...  beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung,  erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes,  erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Durchführung und Auswertung und Darstellung von Befragungen anhand des Beispiels des Reiseverhaltens der Klasse.</li> <li>- Durchführung eines Mysterys zum Thema Kreuzfahrtschiffe</li> <li>- Ansehen einer Dokumentation zu Folgen des Tourismus</li> </ul>

<p>- Tourismus – Problem oder Chance für Urlaubsregionen?</p>	<p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</p> <p>nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),</p> <p>präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).</p> <p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)</p> <p>nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)</p>	
---	--	--

	<p>präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)</p> <p>erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1)</p> <p><u>Bezüge zur Verbraucherbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, (VB Ü, VB D, Z3)</li><li>• erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen, (VB Ü, VB D, Z3, Z6)</li><li>• erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes. (VB Ü, VB D, Z3)</li></ul>	
--	--	--

## Klasse 7

### Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben VI: Von den Beleuchtungszonen zu den Landschaftszonen! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- II Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimatelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Zeitbedarf: ca. 6 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Erde im Weltall?!</li> <li>- Tageslängen und Jahreszeiten</li> <li>- Licht und Wärme</li> <li>- Landschaftszonen – vom Äquator zum Pol!</li> <li>- Auf das Klima kommt es an – Klimazonen der Erde!</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her,</p> <p>ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),</p> <p>ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klimadiagramme zeichnen und auswerten</li> <li>– Kerzenexperiment zum Thema Luftdruck</li> </ul>

	<p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</p> <p>erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</p> <p>arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).</p> <p><i>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),</p> <p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),</p> <p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2).</p>	
--	---	--

## Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben VII: Im Tropischen Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- II Naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- III Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- IV Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- V Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- VI Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was für ein Wald!</li> <li>- Wanderfeldbau war gestern ...</li> <li>- ... Plantage ist heute</li> <li>- Der Regenwald wird zurückgedrängt</li> <li>- Abgeholzt ist schnell, aber dann ...</li> <li>- Mehr als nur Wald</li> <li>- Palmöl – Fluch und Segen des grünen Erdöls</li> <li>- Der Regenwald und ich</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen,</p> <p>kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren,</p> <p>beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,</p> <p>erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Am Beispiel der Rodung des Regenwaldes in der Region Marabá/Caracas in Brasilien eine thematische Karte auswerten</li> <li>- Eine Pro-Kontra-Diskussion durchführen: Palmölboykott - ja oder nein?</li> <li>- Ansehen der Dokumentation „Vom Urwald in die Schoko-creme“</li> <li>- Überprüfung eigener Produkte auf Palmöl mithilfe einer Scannerapp</li> </ul>

	<p>auf die landwirtschaftliche Produktion,</p> <p>beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</p> <p>verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),</p> <p>erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4).</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag,</p> <p>erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken,</p> <p>beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,</p> <p>erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten,</p> <p>erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),</p>	
--	---	--

	<p>beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),</p> <p>bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <p>recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),</p> <p>stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</p> <p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	
--	--	--

	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).</p> <p><i>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),</p> <p>erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2),</p> <p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),</p> <p>stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),</p> <p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2),</p>	
--	--	--

	analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessengeleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2).	
--	--	--

### Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? In der Savanne

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- II Naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- III Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- IV Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- V Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Erosion

Zeitbedarf: ca. 4 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Savanne ist nicht gleich Savanne</li> <li>- Im Sahel wächst die Wüste</li> <li>- Zu wenig Niederschlag?</li> <li>- Zu viele Tiere?</li> <li>- Zu hoher Holzverbrauch?</li> <li>- Zu viel Ackerbau?</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen,</p> <p>kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren,</p> <p>beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Wirkungsgefüge oder einen Erklärfilm zur Desertifikation in der Sahelzone erstellen</li> <li>- Stationenlernen zu verschiedenen thematischen Aspekten</li> </ul>

	<p>Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,</p> <p>erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion,</p> <p>beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</p> <p>verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2).</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag,</p> <p>erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken,</p> <p>beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,</p> <p>erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),</p>	
--	---	--

	<p>beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</p> <p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</p> <p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	
--	--	--

	<p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),</p> <p>erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2),</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),</p> <p>stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),</p> <p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2).</p>	
--	--	--

### Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben IX: Trockenheit – ein Problem? In der Wüste

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- II Naturräumliche Bedingungen in den Tropen und Subtropen
- III Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- IV Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- V Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung

Zeitbedarf: ca. 6 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenne den Typen</li> <li>- Wüsten – ein Meer aus Sand?</li> <li>- Ohne Wasser läuft nichts</li> <li>- Großstadtoasen</li> <li>- Bewässern – aber wie?</li> <li>- Arbeitsplatz Wüste – Das Beispiel Atacama</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen,</p> <p>kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren,</p> <p>beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,</p> <p>erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion,</p> <p>beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</p> <p>verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2).</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein Erklärvideo zu den Ursachen für die Entstehung einer Wüste (Wüstentypen) erstellen</li> <li>– Mit Google Earth die längste Oase der Welt erkunden und vermessen</li> </ul>

	<p>erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),</p> <p>beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</p> <p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</p>	
--	---	--

	<p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),</p> <p>erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2),</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),</p> <p>stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),</p> <p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2).</p>	
--	--	--

### Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben X: In der Gemäßigten Zone - Leben in einem Gunstraum?

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- II Naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- III Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- IV Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen

- V Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- VI Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt – Maritimes und ozeanisches Klima</li> <li>- Landwirtschaftliche Nutzung – Probleme und Alternativen</li> <li>- Im Glashaus: Natürliche Grenzen überwinden?</li> <li>- Gefährdung durch Extremereignisse</li> <li>- Hochwasservorsorge</li> <li>- Die gemäßigte Zone im Labor</li> <li>- Die gemäßigte Zone digital erkunden</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen,</p> <p>kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren,</p> <p>beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,</p> <p>erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion,</p> <p>beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</p> <p>verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2).</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernen an Stationen: Probleme und Möglichkeiten der Nutzung der Gemäßigten Zone</li> </ul>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse,</p> <p>erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag,</p> <p>beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,</p> <p>beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),</p> <p>bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p>	
--	--	--

	<p>führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).</p> <p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),</p> <p>erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2),</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),</p> <p>stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),</p>	
--	---	--

	<p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2),</p> <p>führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2).</p>	
--	---	--

### Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben XI: Polar- und Subpolargebiet - Die kalte Zone

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- II Naturräumliche Bedingungen in der kalten Zone
- III Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen
- IV Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen
- V Folgen unangepasster Nutzung
- VI Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Zeitbedarf: ca. 6 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jenseits der Polarkreise</li> <li>- Helle Nächte, dunkle Tage</li> <li>- Die Inuit –ein Leben zwischen Tradition und Moderne</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansehen von Kurzdokumentationen zum Thema Klimawandel in der Arktis</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Pipeline quer durch Alaska</li> <li>- Der Klimawandel macht's möglich</li> <li>- Das grüne Gold sichern</li> </ul>	<p>kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren,</p> <p>beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,</p> <p>erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion,</p> <p>beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</p> <p>verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2).</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken,</p> <p>beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,</p> <p>erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten,</p>	
--	--	--

	<p>erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),</p> <p>beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</p> <p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),</p>	
--	---	--

	<p>erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2),</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),</p> <p>stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),</p> <p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2),</p> <p>führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2).</p>	
--	--	--

## Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben XII: Unruhige Erde! – Naturkräfte gefährden Lebensräume

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- II Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- III Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- IV Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Zeitbedarf: ca. 14 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenn sich die Erde rührt ....</li> <li>- Die Erde bebt und das Meer macht mit</li> <li>- Den Ursachen auf der Spur</li> <li>- Platten in Bewegung</li> <li>- Und Sizilien? Alles gleich? Alles anders?</li> <li>- Kalkulierbare Risiken?</li> <li>- Und wer ist schuld daran, dass...</li> <li>- Sturm ist nicht gleich Sturm</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erläutern Raumnutzungsansprüche und –konflikte (SK4),</p> <p>beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken,</p> <p>erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen,</p> <p>erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken,</p> <p>erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationsfindung in vier Schritten: Da wackelt der Dom! - Erdbeben auch bei uns?</li> <li>– Fragengeleitete Raumanalyse am Beispiel Islands</li> <li>– Vulkane- Fluch oder Segen?- Kritische Reflexion des Gefährdungspotenzials und des Nutzens von Vulkanen für die betroffene Region dargestellt am Raumbeispiel Sizilien</li> <li>– Satellitenbilder am Beispiel von New Orleans vor und nach dem Hurrikan Katrina auswerten</li> <li>– Fukushima- Wer ist Schuld?- Untersuchung der Ursachen und Folgen des Tohoku-Erdbebens 2011</li> </ul>

	<p>erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),</p> <p>beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</p> <p>setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),</p> <p>präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),</p> <p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</p> <p>führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	
--	---	--

	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</p> <p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),</p> <p>recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1),</p> <p>setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1),</p> <p>stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),</p> <p>präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),</p>	
--	--	--

	<p>analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessengeleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2),</p> <p>nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2).</p>	
--	---	--

### Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben XIII: Wetter extrem! – Herausforderung Klimawandel

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- II Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- III Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Zeitbedarf: ca. 6 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der natürliche Treibhauseffekt</li> <li>- Der anthropogene Treibhauseffekt</li> <li>- Das Eis schmilzt – der Pegel steigt</li> <li>- Der Klimawandel bei uns in NRW</li> <li>- Klimaschutz – eine Aufgabe für alle!</li> <li>- Windkraft – regenerativer Energieträger der Zukunft?!</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene,</p> <p>analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen,</p> <p>erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fridays for future- eine kritische Auseinandersetzung mit den Zielen, Methoden und Erfolgsaussichten einer Klimaschutzbewegung</li> <li>Was habe ich mit dem Klimawandel zu tun?- Ein Bilderbuffet zur eigenen Rolle in Bezug auf den Klimawandel</li> <li>- Errechnung des eigenen CO<sub>2</sub> Fußabdrucks mithilfe eines digitalen Rechners</li> </ul>

	<p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung,</p> <p>erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse,</p> <p>analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessengeleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),</p>	<p>Was kann ich gegen den Klimawandel tun?- Reflexion des eigenen Verhaltens und Erarbeitung potenzieller Lösungsstrategien</p>
--	---	---

	<p>führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).</p> <p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2),</p> <p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2),</p> <p>beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2),</p>	
--	--	--

	analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2).	
--	---	--

## Klasse 9

### Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben XIV: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I      Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- II     Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen,
- III    Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist Entwicklung messbar?</li> <li>- HDI und HPI – differenzierte Indikatoren zur Messung des Entwicklungsstandes</li> <li>- Kakao – Genuss mit bitterem Beigeschmack</li> <li>- Partner im Welthandel?</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren,</li> <li>• erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen,</li> <li>• erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritische Reflexion der Kakaoproduktion in der Elfenbeinküste als Entwicklungsmotor</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen,</li><li>• bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO).</li></ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</li><li>• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</li><li>• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10).</li></ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	
--	---	--

	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</li> </ul> <p><u>Bezüge zur Verbraucherbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)</li> </ul>	
--	--	--

### Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben XV: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- II Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- III Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
- Immer mehr, immer schneller, überall?	<u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler	- Ansehen einer Dokumentation zur Ein-Kind-Politik in China und ihren Folgen

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die einen werden mehr, die anderen älter</li> <li>- Das Modell des demografischen Übergangs</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung in verschiedenen Ländern der Erde (z.B. China, Äthiopien, Kenia, Deutschland, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen,</li> <li>• zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf,</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums.</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</li> <li>• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</li> <li>• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</li> <li>• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung Bevölkerungspyramiden (mithilfe digitaler Tools)</li> </ul>
---	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).</li> </ul>	
--	--	--

**Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben XVI: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- II Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- III Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden

<b>Unterrichtssequenz</b>	<b>Schulinterne Konkretisierungen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf dem Weg zur einen Welt?</li> <li>- Mit Tourismus aus der Armut?</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tourismus in Botsuana- Beispiel eines nachhaltigen Wirtschaftszweigs?</li> </ul>

<p>- Disparitäten in Europa und europäischen Ländern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren,</li> <li>• erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen,</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen,</li> <li>• bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierenden Anwendungen (MK1),</li> <li>• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten</li> </ul>	
--	---	--

	<p>und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</li> <li>• stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).</li> </ul>	
--	--	--

**Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben XVII: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- II Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
	<u>Sachkompetenz</u>	- Klimawandel- ein anerkannter Fluchtgrund?

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Migration – immer aktuell</li> <li>- Vor dem Klima auf der Flucht</li> <li>- Auf der Suche nach einem Zuhause</li> <li>- Migration – Folgen für Herkunfts- und Ziel-länder</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Folgen der unterschiedlichen Be-völkerungsentwicklung und der damit ver-bundenen klein- und großräumigen Aus-wirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf,</li> <li>• erläutern Ursachen und räumliche Auswir-kungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechts-spezifischer Aspekte</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen analog und digital raumbezo-gene Daten und bereiten sie auf (MK2),</li> <li>• werten kontinuierliche und diskontinuier-liche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Frage-stellungen aus (MK4),</li> <li>• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),</li> <li>• setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vom Klimawandel verschluckt- Wohin mit Tuvalu?- Untersuchung der Auswirkungen des Klimawandels auf den Inselstaat Tuvalu in Bezug Klimaflucht</li> </ul>
--	--	---

	<p>und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).</li> </ul>	
--	---	--

### Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben XVIII: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- II Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

#### Vorhabenbezogene Absprachen:

Die vorhabenbezogenen Absprachen werden zeitnah nach Erscheinen des Schulbuches ergänzt.

Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die west- und mitteleuropäische Stadt entwickelt sich</li> <li>- Lagos – groß, größer, am größten</li> <li>- Wohin entwickelt sich Detroit</li> <li>- Zukunft der Städte</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen,</li> <li>• stellen Ursachen des Wachsens und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar,</li> <li>• analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen,</li> <li>• wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im</li> <li>• Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab.</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierenden Anwendungen (MK1),</li> <li>• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten</li> </ul>	

	<p>und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</li> <li>• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).</li> </ul> <p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4)</li> </ul> <p><u>Bezüge zur Verbraucherbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. (VB D, Z4, Z6)</li> </ul>	
--	---	--

## Klasse 10

### Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben XIX: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- II Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- III Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

<b>Unterrichtssequenz</b>	<b>Schulinterne Konkretisierungen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Globalisierung: Was ist das?</li><li>- Globalisierte Landwirtschaft</li><li>- Global Player und der Wandel des See- und Lufthandels</li><li>- Strukturwandel im Dienstleistungssektor</li><li>- Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenschlüsse</li><li>- Global Cities</li></ul>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar,</li><li>• beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur,</li><li>• erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft,</li><li>• analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel.</li></ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p>	

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer,</li> <li>• bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume.</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</li> <li>• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</li> <li>• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</li></ul> <p><i>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1)</li><li>• analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (MKR 6.1, 6.4)</li></ul> <p><i>Bezüge zur Verbraucherbildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z3, Z4)</li></ul>	
--	---	--

## Schulinterne Konkretisierungen zu Unterrichtsvorhaben XX: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- I Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- II Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Unterrichtssequenz	Schulinterne Konkretisierungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Digitalisierung im Verkehr – von A nach B digital unterstützt</li> <li>- Digitalisierung in Logistik und Handel – Auswirkungen auf unseren Lebensraum</li> <li>- Industrie 4.0 – die Industrie im digitalen Zeitalter</li> <li>- Digitalisierung in der Landwirtschaft – Daten säen, Daten ernten</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar,</li> <li>• beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer,</li> <li>• bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume.</li> </ul>	

	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierenden Anwendungen (MK1),</li><li>• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),</li><li>• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).</li><li>• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),</li></ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).</li></ul> <p><u>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4)</li></ul>	
--	--	--

	<p><u>Bezüge zur Verbraucherbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3)</li></ul>	
--	--	--